

# Inhalt

Bericht aus Berlin Hartwig Broll	34
Riskanter Morbi-RSA Gernot Kiefer	35
Solidarisches Bürgergeld stärkt Soziale Marktwirtschaft Dieter Althaus	36
Bedingungsloses Grundeinkommen für alle? Prof. Dr. Wolfgang Wiegard	38
Grundeinkommen und Soziale Marktwirtschaft Prof. Dr. Thomas Straubhaar und Ingrid Hohenleitner	42
Der „Bürgerlohn“ auf dem Prüfstand der Sozialethik Prof. Dr. Otfried Höffe	45
Präventionsgesetz: Leistungsausbau oder Verschiebepbahnhof? Dr. Volker Wanek	48
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung Gerd Kukla	53
Rabattverträge	41
HKP-Richtlinie geändert	56
Schlaglichter	57
Personalien	58
Bücherschau	58
Impressum	59

# Editorial

(AC) Der zur Jahreswende erfolgte Vorstoß des Regierungsberaters *Bert Rürup* für eine steuerfinanzierte Sockelrente hat eine Debatte über die Altersversorgung von Geringverdienern entfacht. Sowohl Fraktionsexperten von Union als auch von SPD befürworten Änderungen am System der Grundsicherung, das „Fehlanreize“ biete. Aufgrund der ökonomischen, sozialen und demografischen Veränderungen, aber auch wegen der steigenden Armut in Deutschland werden (mal wieder) verstärkt Forderungen nach einem radikalen Umbau des Sozialstaates lauter. Als Vorschlag für ein solches Ansinnen wurde die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens oder solidarischen Bürgergeldes neu belebt. Der Kern dabei ist, das Gros der heutigen steuer- und beitragsfinanzierten Sozialleistungen durch eine für jeden Bürger identische und an keinerlei Bedingungen geknüpfte Geldleistung des Staates zu ersetzen.

Die Zahl der Befürworter entsprechender Modelle ist inzwischen beträchtlich; sie kommen aus allen politischen „Lagern“. Dementsprechend unterschiedlich nuanciert sind sowohl die angestrebten Ziele als auch die Details der Vorschläge. Den einen geht es vor allem um eine radikale Vereinfachung des Steuer- und Sozialversicherungsrechts sowie um eine Entlastung des Marktmechanismus von hemmenden und verzerrenden Abgaben. Andere betonen die Armutsvermeidung auf großzügigem Niveau sowie selbstbestimmte, erfüllende Arbeit und freie Entfaltungsmöglichkeiten jenseits wirtschaftlicher Zwänge durch die ausdrücklich gewollte Trennung von (Erwerbs-)Arbeit und Einkommen. Bei allen Unterschieden in der Ausführung bedeuten bedingungslose Grundeinkommensmodelle aber auch eine grundlegende Abkehr von der bedürftigkeitsorientierten respektive beitragsfinanzierten sozialen Grundsicherung. Die Tragweite einer derartigen gesellschaftspolitischen Weichenstellung erfordert einen intensiven Diskussionsprozess über das Werteprofil unseres Sozialstaates, zu dem wir mit diesem Heft beitragen wollen.